

A. K. 345

Dem Andenken
unfers geliebten Collegen
Herrn
Johann Christoph Emanuel
Stoßm

gewesenen ersten Predigers zu St. Johannis

gewidmet

von

den sämtlichen Gliedern
des evangelischen Ministeriums der Altstadt-Magdeburg.



Er starb am 12^{ten} April 1785.





Nicht wie die Blum', in heit'rer Morgentähe
Geboren, vor der Mittagsschwüle
Noch sterbend senkt das weisse Haupt;
Nein, wie der Sturm der Eeder starken Wipfel
Zerschmettert, und dem hohen Fessengibfel
Des Libanon die stolze Zierde raubt,

So war sein Tod. Ach, in der ganzen Fülle
Der Lebenskraft sank seine Hülle
Vom raschen Schlag des Todes in den Staub!
In voller Thätigkeit für die Geschäfte
Des Amtes, und im Vollgehalt der Kräfte
Ward er so früh, so schnell des Todes Raub!

Wir dachtens nicht, nie wieder ihn zu sehen,
So bald schon über seinem Staub zu stehen,
Als wir zuletzt ihn sahn in unsern Reihen;
Wir dachtens nicht, in dieses Tempels Hallen
So bald zu seinem Grabe schon zu wallen,
Und unser Liebe letztes Denkmal ihm zu weihn.

Hier, wo er Wahrheit Gottes lehrte,
Mit seinen Brüdern seinen Gott verehrte,
Hier fanden wir bestürzt sein offnes Grab,
Und sahn, wie man zum Staube seiner Bräder
Hinab ihn senkte, und der Erde wieder
Was an ihm Erde war zurükke gab.

Swar heimlich nagte längst an seinem Leben
Ein Wurm, er fühlte es ohne Beben,
Blieb standhaft, treu in ieder Pflicht,
Ward mit dem Todsgedanken stets vertrauter,
Wie hinter ihm des Todes Fußtritt lauter
Und hörbar ward, und bebte nicht.

Ihm nicht, nur uns, und ach! den Seinen,
Die trostlos noch an seinem Grabe weinen,
Draf unerwartet ihn des Todes Hand,
Er faßte seines Helfers Rechte,
Und ging getrost durchs Thal der Nächste
Den Weg ins bessere Vaterland.

Er folgte in die Gegenden voll Frieden
Der edlen Duldrinn, die hienieden
Gefährtinn seiner Pilgerreise war;
Freut nun sich schon des Lohnes ihrer Leiden,
Und bringt mit ihr für der Vergeltung Freuden
Dem Herrn sein frohes Loblied dar.

Wer wird ihn klagen, daß zum hohen Ziele
Er eilte, früher sich ins Kühle
Aus seines Tages Last und Hitze barg?
Doch, öffnete nicht bange Trauerseinen
Sein Tod? Benetzten nicht mit Thränen
Sechs Kinder ihres Vaters Sarg?

Wem hat ihr Anblick nicht das Herz zerrissen?
Wer sahe ihre heißen Thränen fließen,
Und trauerte nicht um des Vaters Tod?
Gleich zarten Reifern, welche stablos stehen,
Stehn sie nun ganz verwaist da, und sehen
Um Trost und Schutz so bang hinauf zu Gott.

So eilte er dahin, und um ihn weinen
Noch viel der Freunde mit den Seinen,
Für die er Vater, Lehrer war und Freund.
Nun, um sein Grab her wehe sanfter Frieden,
Und Abndung bessern Lebens jedem Mädchen,
Und Tröstung dem, der um ihn weint!



M.K. 245 W

Dem Andenken
unserer geliebten Kollegen

Herrn
Christoph Emanuel
Stoß

ersten Predigers zu St. Johannis

gewidmet

von

den sämtlichen Gliedern
des Ministeriums der Altstadt-Magdeburg.



starb am 12^{ten} April 1785.

